

LANDWIRTSCHAFT

19.4. Das **Tribunal der SADC hat das Urteil des Tribunals von 2008, bestätigt**, wonach die erzwungene Übernahme von Farmen (in diesem Fall von den 79 Landbesitzern, die Klage erhoben hatten) unrechtmäßig, rassistisch und gegen die Gesetze der SADC ist. Diese haben Priorität gegenüber Landesgesetzen. Zimbabwe sollte entweder die Farmen zurückgeben oder die ehemaligen Besitzer kompensieren. *(2008 hatte die Regierung die Entscheidungen des Tribunals als in Zimbabwe irrelevant bezeichnet, da Zim. das Tribunal nicht anerkenne. Daraufhin suspendierte SADC das Tribunal bis zur Klärung der Sache!)*

FINANZ / WIRTSCHAFT

Das Stockholmer International Peace Research Institute (SIPRI), nennt in einer neuen Studie **Länder, die Waffen an Zimbabwe geliefert haben** und noch liefern. Hauptquelle ist China, aber auch Russland, die Ukraine, Libyen, Bulgarien, die Slowakei, die Tschechische Republik und sogar Privatfirmen in den USA und Großbritannien haben Waffen geliefert, teilweise (besonders China) nach der Verhängung eines internationalen Waffenembargos 2008. SIPRI kann keine Auskunft darüber geben, wie Zimbabwe die Waffen aus China bezahlen konnte, vermutet aber dass Land und Bergbaukonzessionen dafür gegeben wurden.

Ein Pilotenstreik bei **Air Zimbabwe** legte die Fluglinie einige Wochen lahm. Die Piloten verlangten die Bezahlung von nicht bezahlten Gehältern und auch eine Gehaltserhöhung. Ein Problem ist das Zuviel an Angestellten, 49 Piloten fliegen maximal 5 Flugzeuge und 280 Ingenieure warten sie! Die Flugzeuge sind alle betagt und die Wartung ist teuer. Außerdem hat die Fluglinie lange keine junge Piloten ausgebildet. Wer sich für diese Karriere entschließt, geht ins Ausland. Am **20.4 . endete der Streik** als die Regierung US\$ 2,8 Mio. an die Piloten auszahlte. Sie verzichten auf den Rest ihrer Forderungen.

23.4.: Ein Beamter des Transportministeriums bestätigt, dass ein chinesischer Energiekonzern Air Zimbabwe geholfen habe, zwei Airbus-Flugzeuge vom Typ 340-500 zu kaufen. Sie sollen in Juni geliefert werden.

8.4.: Die Bergbauindustrie hat vorgeschlagen, dass soziale Projekte wie Strassen, Schulen und Kliniken als Teil der 51% der Anteile an ausländischen Firmen gelten sollten, die in die Hände von (schwarzen) Zimbabwern übergehen sollen. 13.4.: Der Präsident des Chambers of Mines schrieb an Vize Präsidentin Mujuru mit der Bitte um Hilfe. Die Industrie findet es unmöglich, bis zum 25. September 51% der Anteile aller Bergbaufirmen an schwarzen Zimbabwer zu verkaufen. Die Industrie findet es wichtig, geeignete Partner selbst suchen zu können (nicht einfach an die ZMDC zu verkaufen, die weiß der Himmel was mit ihnen macht!) Im Interesse der erfolgreichen Weiterfunktionierens der Bergwerke brauchen sie mehr Zeit, um diese zu finden.

Der verantwortliche Minister Kasukuwere sagte in einem Interview in Johannesburg, es sei absurd, für Mineralien, die dem Staat gehören zu bezahlen.. Er wurde gefragt, ob die Regierung vorhatte, mit den Bergbau genau so vorzugehen, wie bei der „Landreform“. Der Minister bejahte. *(Ob er damit durchkommt?)* In einer Rede zum Nationalfeiertag beschrieb Tsvangirai die Pläne des Ministers als „looting and plunder“ durch eine gierige Geldelite.

Eine Anzahl kleiner Bergbauunternehmer will eine Konsortium bilden, um die fällige Anteile der großen Firmen kaufen zu können.

9.4.: Eine US Wirtschaftsprüfungsfirma verklagt die Reserve Bank of Zimbabwe, RBZ, auf US\$ 34Mio. für geleistete Dienste aus dem Jahr 2006. Die RBZ ist pleite.

11.4.: Nach einer Dekade fallender Produktion stiegen die Ergebnisse der Bergbauindustrie in Zimbabwe insgesamt 2010 um 47%. Die Förderung von Platin, Diamanten, Kohle und Eisenerze verzeichneten die

höchsten Wachstumsraten. 12.4. :Die einflussreiche „Confederation of Zimbabwe Industries“, CZI sagt, dass die Industrie zu etwa 45%, hauptsächlich mit ausländischer Hilfe arbeitet . Es gibt bei den Manufakturen auch viel Konkurrenz, zB. Textilien aus Tanzania und viele billige Güter aus China.

13.4.: Die **Gehaltsliste** stellt eine unverhältnismäßige **Belastung des Staatshaushaltes** da. Es wurde schon lang vermutet, dass die Namen vieler Menschen unrechtmäßig auf der Liste stehen. Eine Prüfung durch die Weltbank und Wirtschaftsprüfer einer Firma aus Indien fand bis zu 75 000 Namen, die meisten beim Ministerium für Youth, Indigenisation and Empowerment, die keine Qualifikationen, teilweise ohne ID und EC-Nummer haben (*die EC-Nummer identifiziert Beschäftigten der Regierung*). In einem Tag im Jahr 2008 (Wahlen!) wurden 10 000 junge Leute angeheuert, die Mitglieder der ZANU PF-Jugend waren. Der Finanzminister betont, dass er kein Geld hat, um höhere Gehälter zu zahlen solange diese „Geisterarbeiter“ noch auf der Gehaltsliste sind. Der Bericht soll im Kabinett diskutiert werden. Die Inflation in März reduzierte sich auf 2,7% (Februar 3%). 18.4.: Die Mobiltelefone von an die 2 Mio. Zimbabweern haben die Verbindung zum Netz deswegen verloren, weil ihre Simkarten nicht registriert waren. August 2010 hatte die Regierung angeordnet, dass alle Simkarten „aus Sicherheitsgründen“ registriert werden sollten.

21.4.: Die Ausgaben von einigen Ministerien in Januar/Februar 2011 überschritten ihre Richtlinien um 100% und mehr. Besonders das Budget für Reisen wurde strapaziert aber auch Lohnkosten und Kosten für Anschaffungen und Dienste waren betroffen. (Mugabe war schon 5 mal in 4 Monate in Singapore)

25.4. Die Goldproduktion im ersten Quartal des Jahres 2011 ist um 19% gegenüber dem letzten Quartal von 2010 gesunken. Einkommen von Tourismus steigt langsam und erreichte 2010 13% des GDP. Inzwischen hat die Stadt Victoria Falls ihren „Rivalen“ Livingstone in Zambia überholt!

POLITIK

Präsident Mugabe distanzierte sich durch seinen Sprecher Charamba von den beleidigenden Artikeln über Präsident Zuma von Südafrika, die neulich in Zeitungen in Zimbabwe erschienen sind. Bei einer **Sitzung des SADC Ausschuß** für „Politics, Defence and Security“ am 31.3. hatte Zuma durch seinen kritischen Bericht über Gewalt gegenüber politischen Gegnern in Zimbabwe und die Nichterfüllung der GPA das Missfallen Mugabes erregt. Mugabe hatte den Bericht nicht vorher gesehen. Wie Zuma klarmachte, ist der Bericht an die „Troika“ gerichtet, nicht an Mugabe. Mugabes Delegation bei der Tagung (65 Menschen, davon 6 Mediziner, alles auf Staatskosten) wurde als unangemessen empfunden. Die SADC mahnte die Regierung der Nationalen Einheit (GNU), die von allen Parteien unterschriebenen Bedingungen der GPA zu erfüllen und Gewalt zu unterbinden. SADC unterließ es auch noch, die Aufhebung der „Sanktionen“ der westlichen Länder gegen Mugabe und andere Mitgliedern seiner Partei, ZANU PF und gegen die dazugehöriger Firmen zu verlangen. 15.4.: Die SADC Lawyers' Association rügt Mugabe dafür, dass er jetzt sogar den Rat seiner afrikanischen Kollegen in der SADC verwirft. Die Vereinigung bittet 1) Zuma, seine Mission in Zimbabwe weiterzuführen und 2) Mugabe, die Entscheidungen der SADC zu respektieren und regionalen afrikanischen Führern zu erlauben, für afrikanische Probleme afrikanische Lösungen zu finden. Mugabe, Tsvangirai und W. Ncube bekamen Kopien des Berichts. Mitte April: Die darin enthaltene Information stammt hauptsächlich vom Joint Monitoring and Implementation Committee, JOMIC.

Weitere Verhandlung der (erweiterten) Mediationsgruppe haben zu den Schluss geführt, dass Wahlen erst unter einer neuen Verfassung stattfinden sollten. Darin sollen alle Parteien einig sein. Was eine Reform der Sicherheitskräfte betrifft, bewegt sich ZANU PF überhaupt nicht. (Zur Zeit geht es der MDC besonders darum, dass die Polizei keine Befugnisse haben soll, politische Veranstaltungen zu verbieten und zu verhindern und außerdem, dass die Aufstellung von Soldaten und CIO Personal auf dem Lande — in Zusammenhang mit einer möglichen Wahl —zurückgenommen werden soll.) Die MDC möchte auch eine Neubesetzung der Zimbabwe Election Commission, ZEC, die, laut MDC hauptsächlich mit Leuten der Staatssicherheitsdienste besetzt ist.

15.4. Das Constitutional Parliamentary Committee, **COPAC**, hat 3 Personen nominiert, die den

endgültigen Text der neuen Verfassung aufsetzen sollen. Zuerst wird ein Team von 425 Menschen in 17 thematischen Gruppen, die Ergebnisse der Befragung der Bevölkerung sichten und dem Dreier-Team thematisch aufgearbeitet vorlegen. Sie werden Anfang Mai mit der Arbeit beginnen.

16.4 Die Sicherheitschefs, dh. Der Verteidigungsminister, der Minister für Staatssicherheit, die zwei Innenminister, der Chef der „Defence Forces“, die Chefs der Armee, der Polizei und der CIO haben es abgelehnt, zu einem Treffen mit den Ministern, die für „Nationale Heilung und Versöhnung“ verantwortlich sind, sowie Vize-Präsident Nkomo zu kommen, um die einseitige Ausübung ihrer Pflichten (zu. Nachteil von der MDC)) zu diskutieren. Ihrer Begründung: sie seien Präsident Mugabe allein verantwortlich. Minister Mzila- Ndlovu beklagte, dass er seine Aufgabe überhaupt nicht erfüllen könne, weil die Polizei immer wieder dazwischen geht. Er wird durch einfache Konstabler daran gehindert, sich mit Menschen zu treffen, Veranstaltungen wo er reden soll, werden verboten. Es gibt jetzt Berichte, dass Mzila-Nvodlu sogar verhaftet wurde, als er unterwegs zu einer Presentation der Arbeit des Organs für Nationaler Heilung und Versöhnung in Victoria Falls war. (*siehe Menschenrechte*)

5000 Delegierte aus dem ganzen Land werden zum **Jahreskongress der MDC** in Bulawayo 28-30.4. erwartet, allerdings zeichnen sich Probleme ab. Die Polizei verlangt US\$ 10 000 pro Tag und außerdem darf die Partei keine Schulen als Unterkunft für die Delegierten benutzen. Es wird gemunkelt, dass die Polizei versuchen wird, den Kongress zu verbieten. (*Kommentatoren bemerken, dass die ZANU PF nie für Polizeischutz hat bezahlen müssen und dass ihre Delegierten selbstverständlich in Schulen untergebracht werden.*) Bei Wahlen für die Provinzvorstände der MDC ist es teilweise zu Auseinandersetzungen und zum Stimmenkauf gekommen. Wahlen in Masvingo und Midlands wurden annulliert. In Bulawayo musste bei einer wiederholten Wahl die Polizei gerufen werden, 20 gewalttätige Jugendliche wurden verhaftet. Damit hat die MDC ein ernsthaftes Problem.

23.4.: Tsvangirai reist nach Bulawayo, um zu versuchen, die Ordnung wiederherzustellen, nachdem bei den Regionalwahlen ein dritter Wahlgang in Chaos und Gewalt (ein Schwerverletzter) gescheitert ist. Es soll viel Kampfabstimmungen um Parteiämter geben und Analysten befürchten, dass „die Posten verkauft werden“.

Da Roy Bennet 21 Sitzungen des Senats versäumt hat, verliert er diesen Posten. Er wird auch demnächst als Schatzmeister der MDC ersetzt werden. Bennett lebt in Exil in Südafrika nachdem er nach langem Gefängnisaufenthalt und Gerichtsverhandlungen des Hochverrats freigesprochen wurde aber immer noch in Zimbabwe verfolgt wurde.

Am 17.4.: beging man den 31. Jahrestag der Unabhängigkeit Zimbabwes. Mugabes Rede wird als „widersprüchlich“ oder sogar „heuchlerisch“ beschrieben. Auf der einen Seite die Bitte, um nationale Einheit und friedliches Zusammenleben ohne Gewalt, auf der anderen Drohungen, diesmal auch noch an die MDC adressiert (2 MDC Minister und eine ganze Reihe Anhänger werden zur Zeit angeklagt)

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

7.4. :nach einer Debatte im Parlament zog Justizminister Chinamasa einige Abschnitte der kontroversen Justice and Legal Affairs Bill, zurück. Sie hätten die Freiheit der Medien noch weiter beschnitten und das Funktionieren lokaler Administration erschwert.

Die 8-köpfige offizielle **Menschenrechtskommission**, die 2010 ernannt wurde, klagt, dass sie bisher weder Finanzierung noch Büros erhalten haben und deswegen ihre Arbeit nicht beginnen könne.

Am 9.4. wurde ein **Gottesdienst**, „**Praying for Peace in Zimbabwe**“ in der Church of the Nazarene in Glen Nora (Harare) **von bewaffneten Polizisten gestürmt**, die Tränengas-Kanister in die Kirche warfen und 14 Personen, einschließlich 4 Geistliche, verhafteten. Anwälte der Zimbabwe Lawyers for Human Rights (ZLHR) bekamen zuerst keinen Zugang zu den Verhafteten. Am 10.4. wurden sie des „Öffentlichen Ärgernis“ angeklagt. Unter den Gottesdienstbesucher waren offenbar Vertreter von politischen Parteien und zivilgesellschaftlichen Organisationen. 12.4. :13 Verhaftete sind entlassen worden. Einer, ein Funktionär der MDC-Jugend bleibt in Haft: angeblich wartet man auf den

medizinische Bericht über die Verletzungen eines Polizisten, den er verletzt haben soll.

12.4.: Die Veteranen der Zimbabwe People's Army, ZIPRA erreichten beim High Court einen Befehl, die **Exhumierung von Leichen aus einem Minenschaft** (siehe Zimnews, März) zu stoppen, aber die Regierung, die die Arbeit übernommen hat, macht weiter. Angeblich sollen die Leichen jetzt in einem gemeinsamen Grab beerdigt werden. Ein Vertreter der ZIPRA mahnte, dass nicht nur Zimbabwe hier gekämpft hätten sondern zB. Südafrikaner und Tansanier. Eine „Quelle“ sagte, die Sache sei von der Partei (ZANU PF) beschlossen und niemand könne die Leute stoppen.

15.4.: Die National Constitutional Assembly, **NCA** verurteilt die Verhaftung eines ihrer **Aktivisten**, Claris Madhuku, Vorsitzender des „Platform for Youth Development“. Er wurde angeklagt, eine illegale Versammlung abgehalten zu haben. (Er suchte in einem Streit in einem Dorf zu vermitteln.)

Am 15.4.: wurden ein **katholischer Priester**, Pater Mkandla und der **Minister für Nationale Heilung und Versöhnung, Mzila-Ndlovu verhaftet**, nachdem der Priester bei einem Gottesdienst zur Erinnerung an die Opfer von Gukurahundi gepredigt und der Minister anwesend war. Der Priester hatte von der Notwendigkeit von Offenheit gesprochen, von dem Recht, darüber zu reden, was für eine Katastrophe, Gukurahundi für Matabeleland war und noch ist. Die ganze Nation müsse wissen, was damals passiert ist. Er rief nach Versöhnung. Er wird angeklagt, eine Hassrede gehalten zu haben, eine illegale Versammlung organisiert und (später) pornographisches Material zu besitzen. Der Minister war nach dem Gottesdienst unterwegs nach Victoria Fall (siehe Politik 16.4.) als er an eine Straßensperre der Polizei angehalten wurde. Nach 6 Tage Haft erschienen die Männer in Eisenfessel vor Gericht. Beide wurden gegen Kautions entlassen. Sie klagten über schwerer Misshandlungen. Ihnen wurde auch noch das Essen verweigert.

Am Palmsonntag, 17.4. wurden Anglikaner der international anerkannten anglikanischen Kirche daran gehindert, wie immer mit ihren Palmbüschen in der Hand vor der Kathedrale zu beten. Ebenfalls wurden Gottesdienstbesucher einer Methodistischen Gemeinde ebenfalls daran gehindert wie üblich Palmzweige an Passanten zu verteilen. Vertreter der Christian Alliance reagierten scharf: „Es scheint mir, die Regierung hat beschlossen, die Kirche ins Visier zu nehmen, um kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen.... sie sieht diese Anglikaner als politische Gegner.“ (Jonah Gokova) (Allerdings dürften die kleinen Gemeinden des exkommunizierten Bischof Kunongo und die Katholiken (Mugabe ist Katholik) ungestört feiern.) Dies ist der dritte Angriff auf Gottesdienste oder Priester in den letzten Tagen.

GESUNDHEIT / SOZIALES

7.4.: Das Multiple Indicator Monitoring Survey (MIMS) berichtet, dass sich die Säuglingssterblichkeit in Zimbabwe seit 1990 verdreifacht hat. Die Kindersterblichkeit von Kindern bis 5 Jahren hat sich um 22% erhöht.

12.4.: Die Zimbabwe Media Commission, (ZMC) soll 3 Zeitungen und 4 Magazine Lizenzen gegeben haben. Radiosender, nicht einmal Harare Community Radio, wurden nicht genehmigt.

Präsident Mugabe ist erneut aus medizinischen Gründen nach Singapore geflogen. In manchen ZANU Kreisen wird deswegen darauf gedrängt, Wahlen so schnell wie möglich abzuhalten, weil in absehbarer Zeit der Präsident so sichtbar geschwächt sein wird, dass er unmöglich als „die Zukunft von Zimbabwe“ gelten könnte.

6.4.: Alle zentralen Krankenhäuser in Zimbabwe haben jetzt CD4 Maschinen und bald sollen auch alle Provinzkrankenhäuser sie auch von der Regierung bekommen. Dazu wurden 200 weitere Maschinen von einer NGO gestiftet. Dadurch können HIV Infektionen schnell und zuverlässig identifiziert und Behandlungen schneller eingeleitet werden.

HARARE / CHRA

Harare Central Hospital hat seit 3 Wochen kein Wasser von der kommunalen Wasserversorgung bekommen. Die „Boreholes“ und Tanks auf dem Gelände reichen nicht aus. Die Hygiene im Krankenhaus ist gefährdet.

Der erste Bürgermeister von Harare, Masunda, beklagt die Weigerung der ZANU PF für Immobilien und

Dienstleistungen in Harare zu bezahlen.

VERSCHIEDENES

11.4. Der Gründer der „Lowveld Conservancy Project“ bekommt einen der diesjährigen Goldman Environmental Prizes. Durch diese Projekt wurde die gefährdete Population der schwarzen Rhinoceros in Zimbabwe gerettet und vermehrt.

22.4.: Bei der offiziellen Eröffnung eines Tagungshauses der Zimbabwe Christian Church distanzierte Mugabe sich von seiner eigenen katholischen Kirche, weil, so Mugabe, ihre vom Vatikan geführten Bischöfe und Priester (viele davon Weiße) am vorderste Front seiner Kritiker seien. Der ZANU Abgeordnete aus der Gegend versprach alle Leute, die für die MDC votierten (oder votieren wollten) zu jagen und zu bestrafen.